

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 331.

Donnerstag den 27. November.

1862.

### Holzauction.

300 Lang- und Abraumhaufen sollen Donnerstag den 4. December von 9 Uhr Vormittags ab auf dem in der Nähe des Chauffeehauses gelegenen Behau des Sonnenwitzer Reviers gegen Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
Leipzig, am 26. November 1862.  
Des Rathes Forstdeputation.

### Concert

#### zum Besten des Orchester-Pensionsfonds.

Dieses am 24. November im Saale des Gewandhauses gegebene interessante Concert hatte an der Spitze seines Programms ein neues Werk von Franz Lachner: Suite in vier Sätzen (Präludium, Menuett, Variationen und Marsch, Introduction und Fuge). Es ist gewiß eine höchst glückliche Idee, die Form der Suite — namentlich als Orchesterwerk — wieder aufzunehmen, um so mehr, wenn es mit so viel Talent und Geschick geschehen kann, wie in diesem Falle. Aus jedem Tact dieses Werks erhebt man das Schaffen und Formen einer Meisterhand und deshalb machte diese Suite auch einen so sehr nachhaltigen günstigen Eindruck. — Eben so brav wie die Ausführung dieses ganz neuen Werks war die der anderen Orchesterstücke: Vorspiel zu der Oper „Die Meistersinger zu Nürnberg“ von R. Wagner und Kamarinakja, Phantastie für Orchester über russische Volkslieder, von Glinka. Ueber Wagners Vorspiel nach einmaligem Hören abschließend zu urtheilen, dürfte schwer sein, besonders da wir noch nicht die näheren Beziehungen kennen, in denen das Musikstück zur betreffenden Oper steht. Der geniale Künstler ist auch hier nicht zu verkennen, obwohl wir nicht die innere Macht der Wirkung hier in dem Grade gefunden haben, wie in früheren ähnlichen Orchesterstücken des Componisten. Es scheint uns diesmal mancherlei Fremdes von Wagner aufgenommen worden zu sein, z. B. ein Einfluß seines Freundes Liszt — und merkwürdig: es nicht uns auch recht freundlich Meister Bachs Allonges-Berücke zu!

Vortrefflich waren in diesem Concert die Sologefangs- und Solo-Instrumental-Leistungen. Fräulein De Alina vom Berliner Hoftheater trug mit schöner, klangreicher und gut gebildeter Mezzo-sopranstimme eine Arie aus Mozarts Oper „Titus“ und zwei Lieder von E. v. Weber und Schumann vor. Es fanden diese verständnisvollen und von Wärme der Empfindung getragenen Gesangsleistungen die wohlverdienteste Anerkennung. Dasselbe war der Fall mit dem technisch tabellosen und an Vortrag feurigen und geschmackvollen Violinspiel des Herrn Wilhelmj aus Wiesbaden (erster Satz des Militairconcerts von Lipinski und Variationen über ungarische Weisen von Ernst). Herr Wilhelmj wird ohne Zweifel, geht er auf dem eingeschlagenen Wege weiter, bald eine ehrenvolle Stellung unter den Violin-Virtuosen der Gegenwart einnehmen.

### Ein Jubiläum.

Am 26. November 1812 hatte der jetzt in Ruhestande lebende Vicepräsident des Königl. Appellationsgerichts zu Leipzig Herr Dr. jur. Ritter v. Christoph Friedrich Schredenberger von der Juristenfacultät daselbst den Grad eines Doctors beider Rechte erlangt. Seitdem waren nun fünfzig Jahre vergangen; die Wiederkehr dieses Ehrentages war aber weder von der Familie des Jubilars, noch allerhöchsten Ortes und Seiten der Behörden und seiner Freunde unbemerkt gelassen worden. An der Seite seiner Gattin, seines Sohnes, des Hrn. Dr. Th. Apel, und seiner Schwiegertochter, der verw. Frau Adv. Schredenberger, so wie seiner Enkel empfang mit Nahrung der an Geist und Körper noch immer rüstige 77jährige Jubilar die Glückwünsche der Juristenfacultät, deren Deputat Herr Hofr. Dr. Schütz und Herr Prof. Dr. Müller, ihm ein Ehrenplomb überreichten, so wie des Königl. Appellationsgerichts

in pleno, dessen Chef, Herr Geheim-Rath Dr. Beck, in Folge allerhöchsten Ortes erhaltenen Auftrags noch die Ehre, wie die besondere Freude hatte, dem ihm seit 60 Jahren befreundeten Jubilar das von Sr. Majestät dem Könige demselben verliehene Comthurkreuz des Verdienstordens 2. Cl. an die Brust zu heften und die Glückwünsche des Königl. Ministeriums der Justiz zu erkennen zu geben. Diesen Begrüßungen und Ehrenbezeugungen folgten im Laufe des Vormittags die Beglückwünschungen der Universität durch den Rector magnificus, Herrn Prof. Dr. Erdmann, der Königl. Kreisdirection durch Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff, so wie des Stadtraths durch Herrn Bürgermeister Dr. Koch und Herrn Stadtrath Bering, ingleichen mehrerer dem Jubilar durch Freundschaft nahe stehender Herren.

### Verschiedenes.

Leipziger Sperlinge nach Australien! In diesem Jahre hat die Veremehrung von Raupen und andern Insecten in der Colonie Victoria in Australien so überhand genommen, daß sich die Acclimatisation Society in Melbourne entschlossen hat, ernstlich die Einföhrung von Sperlingen zu betreiben. Mehrere Versuche, Sperlinge von England einzuföhren, sind gänzlich mißlungen, kein einziger konnte die lange Seereise aushalten. Jetzt hat Herr Emil Weber, der kürzlich nach langjährigem Aufenthalt in Australien nach hier zurückgekehrt ist, den Auftrag von der Acclimatisation Society erhalten, Sperlinge von Deutschland in größeren Quantitäten zu exportiren, welche nächsten März ihre große Wanderung antreten werden. (L. Nachr.)

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

### Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5.50. — 8. (bis  
Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Näm.  
Bernburg: \*7. — 12.15. — 6. Abds.  
Cassel: 5. — \*11.5. — 1.40. — 11.8. Nchts.  
Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] \*5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15.  
(bis Glauchau). — 6.30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. —  
\*9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 6.30.  
Coburg zc.: \*11.5. — 1.40. (bis Reiningen).  
Dessau: \*7. — 1. — \*5.50. Abds.  
Dresden: 5.45. — \*9. — 12. — 2.30. — 6.30. — \*10. Nchts.  
Eisenach zc.: 5. — 8.15. — \*11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — \*11.8.  
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11.5. — \*11.8. Nchts. —  
[Westl. Staatsbahn] \*5.5. Nrgs. — 12.10. Näm. — 3.15. Näm.  
Groszenhain: 5.45. — \*9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.  
Hof zc.: \*5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.30. — 6.35. (bis Altenb.)  
Magdeburg: \*7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen) — 10.  
Meißen: 5.45. — \*9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.  
Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.30. Abds.  
Seß und Oera: 5. — 1.40. — 7.5. Abds.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag:  
Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Auf-  
zügen von Richard Wagner. (39. Abonnements-Vorstellung.  
Gewöhnliche Preise.)